



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 20-1658.01 Datum: 23.06.2016
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort zur kleinen Anfrage AfD betr. Ausbreitung der Beifuß-Ambrosie

Sachverhalt:

Die Beifuß-Ambrosie (lateinisch: *Ambrosia artemisiifolia*) gilt unter Allergologen als besonders aggressiv, da ihre Pollen neben starken Allergien sogar Asthma auslösen können. Das Kraut stammt ursprünglich aus Amerika und wurde vor etwa 150 Jahren nach Europa importiert, wo es sich in den letzten Jahren stärker ausgebreitet hat. Auch in Hamburg wird sie zunehmend gesichtet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es in Hamburg Stellen, an die größere Bestände der Beifuß-Ambrosie gemeldet werden können?
2. Wird das Ausmaß der Verbreitung der Beifuß-Ambrosie auf Verkehrs-, Grün-, oder Waldflächen dokumentiert?
3. Ergreift das Bezirksamt Maßnahmen, um die Ambrosia auf öffentlichen Flächen zu bekämpfen?
4. Falls ja, in welchen Bezirksamtsgebieten wurde die Ambrosia gezielt bekämpft?
5. Wie verhält es sich auf privaten Grundstücken?
6. In welchen Bezirksamtsgebieten ist ein starker Befall festzustellen?
7. Wie kann eine weitere Ausbreitung vermieden werden?

Ulf Bischoff- *Fraktionsvorsitzender AfD*

Harald Feineis - *stellv. Fraktionsvorsitzender AfD*

Peter Lorkowski

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Bezirksamt Harburg

23. Juni 2016

Das Bezirksamt Harburg nimmt zu der Anfrage der AfD-Fraktion (Drs. 20-1658) wie folgt Stellung:

1. *Gibt es in Hamburg Stellen, an die größere Bestände der Beifuß-Ambrosie gemeldet werden können?*

Dem Bezirksamt ist keine, explizit für die Meldung von Ambrosia Pflanzen, zuständige Stelle bekannt.

Größere Bestände sollten bei der Fachbehörde BUE (Naturschutz) gemeldet werden.

2. *Wird das Ausmaß der Verbreitung der Beifuß-Ambrosie auf Verkehrs-, Grün-, oder Waldflächen dokumentiert?*

Die Ambrosia-Pflanze taucht nur sporadisch auf. Eine Dokumentation über das Ausmaß und die Verbreitung der Beifuß-Ambrosie im Bezirksamt Harburg findet nicht statt.

3. *Ergreift das Bezirksamt Maßnahmen, um die Ambrosia auf öffentlichen Flächen zu bekämpfen?*

Werden Pflanzen im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum entdeckt, erfolgt eine Vernichtung durch mechanisches Entfernen (Ausreißen, Mahd, Schlegeln).

4. *Falls ja, in welchen Bezirksamtsgebieten wurde die Ambrosia gezielt bekämpft?*

Im Bezirksamt Harburg wurde Ambrosia bisher nicht gezielt bekämpft.

5. *Wie verhält es sich auf privaten Grundstücken?*

Eine gezielte Bekämpfung von Ambrosia-Beständen auf privaten Grundstücken ist dem Bezirksamt Harburg nicht bekannt. Hier besteht keine Zuständigkeit vom Bezirksamt Harburg

6. *In welchen Bezirksamtsgebieten ist ein starker Befall festzustellen?*

Ein starker Befall ist bislang nicht aufgetreten.

7. *Wie kann eine weitere Ausbreitung vermieden werden?*

Auf den privaten Gartenflächen empfiehlt es sich die Pflanzen möglichst vor der Saat raus zuziehen, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden.

Da im Bezirksamt Harburg keine besorgniserregenden Bestände der Ambrosia-Pflanze bekannt sind, ist davon auszugehen, dass die punktuelle Vernichtung bei Sichtung auch weiterhin ausreichend ist.

Völsch

